Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 40 (1967)

Heft: 3

Rubrik: Schweizer Kulturleben im März = La vie culturelle en Suisse en mars = Swiss cultural events during March

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KULTURLEBEN IM MÄRZ

Aus dem Brauchtum der Karwoche im Tessin

Es ist durchaus keine Profanation eines kirchlichen Brauchtums der Passionszeit, wenn wir möglichst viele Gäste des Tessins, insbesondere des Sottoceneri, also der Region von Lugano und vom Mendrisiotto, dazu ermuntern, eine der beiden grossen Prozessionen in Mendrisio auf sich einwirken zu lassen. Denn diese sakralen Schaustücke sind für eine grosse, begeisterungsfähige Zuschauerschaft bestimmt. Die festlich geschmückte Hauptstrasse des Bezirkshauptortes Mendrisio, an der Schnellzugstrecke Lugano–Chiasso gelegen, ist so lang, dass Tausende von Zuschauern am Abend des Gründonnerstages (23.März) und am Nachmittag des Karfreitags (24.März) diese Prozessionen betrachten können. Einzigartig ist auch die Ausschmückung des ganzen Strassenzuges durch viele Transparente, deren leuchtende Darstellungen die Strasse von Haus zu Haus überwölben. Auch die einzelnen Fassaden zeigen farbenreichen Schmuck. Die Tradition der beiden Prozessionen reicht über mehrere Jahrhunderte zurück, und auch die Transparentbilder haben ein respektables Alter. Am Gründonnerstag wird in später Abendstunde der Kreuzweg Christi auf höchst realistische und dramatische Art dargestellt. Etwa dreihundert kostümierte Personen und fünfzig Pferde werden für dieses Sakralspiel aufgeboten. Am Nachmittag des Karfreitags zieht dann das gesamte Kirchenvolk von Mendrisio mit dem «Grabchristus» und der Statue der Madonna zwischen den besonders dichten Zuschauerspalieren hindurch. Von Lugano strömen immer grosse Besucherscharen an den beiden Tagen nach Mendrisio, das auf diese Darbietungen stolz ist.

Ausschnitte aus dem Theaterleben

Aus der Fülle der Opern- und Schauspielaufführungen des Ostermonats wäre viel Bedeutsames namhaft zu machen. Es sei nur erinnert an das viermalige Berner Gastspiel im Grand-Théâtre in Genf, das «Vom Fischer und syner Fru» von Othmar Schoeck und «Der Mond» von Carl Orff in der Westschweiz bekannt macht. Mitglieder des Burgtheaters in Wien spielen im Kurtheater Baden «Der Vater» von Strindberg (10. und 11. März), und von der gleichen berühmten Bühne stammen die Darsteller des «Tartuffe» von Molière am 29.März in Frauenfeld.

Kunst des Auslandes und der Schweiz

Aus der einzigartigen graphischen Sammlung Albertina in Wien, die auf eine fürstliche Privatsammlung des 18.Jahrhunderts zurückgeht, kann die Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich «Österreichische Zeichnungskunst von der Romantik bis zur Gegenwart» durch kostbare Blätter veranschaulichen. Das Kunstmuseum St.Gallen zeigt bis 18.März Werke des 33jährigen Ostschweizer Malers und Graphikers Köbi Lämmler; im «Thunerhof» zu Thun stellen drei bedeutende Talente der älteren Zürcher Generation, Eugen Früh, Adolf Herbst und Henry Wabel, gemeinsam grössere Werkgruppen aus. Das Musée d'art et d'histoire in Freiburg hat I.B.Duprez und I.L.Tinguely mit ansehnlichen Kollektionen zu Gast. Die Kunsthalle Bern führt Werke von «Jungen englischen Bildhauern» vor; die Berner Schulwarte lässt die FIAP mit einer Photoausstellung in Erscheinung treten. Im Kunsthaus Zürich lernt man die Sammlung moderner Kunst von Dr. Welti kennen. Das Musée de l'Athénée in Genf präsentiert Bilder von Pierre Agmar.

Schweizer Reisen ausländischer Ensembles

Eine ausgedehnte Konzertreise führt das Wiener Kammerorchester am 1.März nach Zofingen, am folgenden Tag nach Aarau und am 3.März nach Schaffhausen (wo ausnahmsweise Johannes Zentner dirigiert), dann am 5.März nach Solothurn, und am folgenden Tag nach Frauenfeld. Mit Konzerten in Dietikon am 7., in Freiburg am 8. und in Luzern am 9.März findet diese Schweizer Reise ihren Abschluss. Das Orchester steht unter der Führung von Armin Brunner, als Solist wirkt der Pianist Jörg Demus mit. Gut bekannt ist in der Schweiz das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim, das am 10.März in Genf, am 14. in Yverdon, am 15. in La Chaux-de-Fonds, am 16. in Neuenburg und am 17. in Chur unter der Leitung von F.Tilegant musiziert. Der Pianist Achille Colassis wird bei diesen Konzerten als Solist auftreten. Gerne wird man sodann das Drolc-Quartett, Berlin, am 8.März in La Chaux-de-Fonds und am 10.März in Bern hören. Das Bartók-Quartett spielt am 31.März in Basel; es kommt aus Budapest. Eine weitreichende Route wird dann das beliebte, ausserordentlich kultivierte Ensemble «I Musici di Roma» einschlagen. Diese mit Solisten besetzte Streichergruppe, vom Cembalo begleitet, spielt sechs Konzerte aus einer Kompositionsfolge von Antonio Vivaldi, dem bedeutenden venezianischen Zeitgenossen Bachs, und zwar am 12.März in St.Gallen, am folgenden Tag in Bern, am 15.März in Vevey, am 16. in Genf, am Tag darauf in Zürich und am 18.März in Sitten. Das Sinfonieorchester des Bayrischen Rundfunks (München), das Rafael Kubelik leitet, ist am 4.April in Genf, am 5. in Lausanne, am 6. in Zürich und am 7. in Basel zu hören.

GUTE AUSSICHT FÜR SCHNEE IM NÄCHSTEN WINTER

Bald müssen die fülligen Steinfiguren in den Parks
oder Gärten
nachts wieder frieren und stehen barhäuptig nackt,
denn ihre Hüllen aus Schnee – und die Schneemänner
als wunderliche Gefährten,
die sich leider in Treuen nicht sehr bewährten –
schmolzen. Nur die Sockel blieben wunschlos intakt.

In Erwartung vieler Kinder von Schneemännern
und Marmorfrauen
wäre gut lachen. Lieblich gerundete? schmalhüftig? stark?
Doch seit hier schon Knaben und Mädchen Schneemänner bauen
und die Spröden, teils sehnsüchtig, teils abweisend zuschauen,
wuchsen nie im Frühling winzige Statuettchen im Park.

Vielleicht, sehr vielleicht nur, sind Schneeflocken,
die kleinsten der kleinen,
einst das Ergebnis solchen zärtlichen nächtlichen Spiels?
Wie wollte mich's freuen! – und dann möchte ich meinen,
sie flögen übers Jahr her zu den fülligen Steinen
als den Müttern, Quell und Urgrund allen himmlischen Ziels.

Ihre Väter, die Schneemänner, freilich würden
aus ihnen, den Flocken selber noch einmal erweckt
und trügen wie immer Körbe als Hüte und Bürden,
aber nähmen sie spät wieder die marmornen Hürden –
im nächsten Winter läge die Erde schön schneeweiss zugedeckt.

ALBERT EHRISMANN

Vorfrühling in einer Gartenanlage aus der Zeit des Rokoko. Sie gehört zum 1759–1770 errichteten Haus Rechberg am Hirschengraben in Zürich. Die lange Bauzeit dieses heute der kantonalen Regierung dienenden prunkvollen Gebäudes ergab sich aus dem zu seiner Entstehungszeit üblichen Brauch, nur im Sommer zu bauen. Photo Giegel SVZ

Un jardin de l'époque où s'épanouissait le rococo: le domaine du «Rechberg», au Hirschengraben, Zurich. La demeure, qui est aujourd'hui propriété de l'Etat, a été édifiée de 1759 à 1770. Les travaux n'étaient alors poursuivis que pendant les beaux jours, ce qui explique la longue durée de la construction.

Alle soglie della primavera, nel parco rococò di villa Rechberg, all'Hirschengraben, in Zurigo. Il magnifico edificio, oggi proprietà del Governo tigurino, fu costruito dal 1759 al 1770: tale lunga durata dei lavori è dovuta alla consuetudine di quel tempo d'attendere all'edilizia soltanto in estate.

Early spring in a Rococo garden. It belongs to the "Rechberg" house, erected between 1759 and 1770, on Hirschengraben in Zurich. This stately building is now used by the Cantonal Government. So much time was devoted to its construction because in the 18th century it was the custom to build only during the summer months.

Im Tessin zwischen Winter und Frühling: Bilder aus dem Hinterland von Locarno. Oben: Häusergruppe zu Mosogno im Onsernonetal. In wunderbarem Einklang stehen hier Natur und Bauwerk, antworten die Formen der Steindächer denjenigen der Bergrücken über den Talhängen. Links: Portal eines um das Jahr 1700 errichteten Hauses am Weg in die Centovalli, wo manche Weiler und Dörfer ihr altes einheitliches Bild bis heute bewahrt haben. Photos Kasser SVZ

Au Tessin: entre l'hiver et le printemps dans les environs de Locarno. En haut: un groupe de maisons de Mosogno, dans le val Onsernone, révèle l'accord qui règne ici entre les constructions des hommes et la nature; n'y a-t-il pas comme un dialogue entre les toits couverts de pierres plates et les montagnes qui les dominent? – A gauche: façade d'une maison du Centovalli construite vers 1700; maints villages de cette belle vallée constituent encore d'harmonieux ensembles architecturaux.

Tra inverno e primavera nel Ticino: aspetti del retroterra di Locarno. – In alto: gruppo di case a Mosogno, in Val d'Onsernone. Natura ed abitato son qui in armonia: il tetto pietroso delle case fa riscontro all'aspro dorso dei monti. – A sinistra: portale d'una casa del 1700 sita sulla strada che mena alle Centovalli, dove i villaggi conservano tuttora l'incanto della primitiva configurazione unitaria.

In the Ticino, between winter and spring: views from the country behind Locarno. Above: House at Mosogno in the Onsernone Valley. Left: Portal of a house built around the year 1700 on the way into the Centovalli.

Die Kirche S.Maria Assunta in Brione im Verzascatal birgt einen wertvollen, um das Jahr 1350 gemalten Freskenzyklus aus dem Leben Christi. Unser Bild zeigt den Einzug in Jerusalem. Photo Mathys

A Brione, dans le Val Verzasca, l'église S.Maria Assunta abrite une suite de fresques datant de 1350 et représentant la vie du Christ. Notre photo: l'entrée de Jésus à Jérusalem.

La chiesa di S.Maria Assunta a Brione (Val Verzasca) vanta un pregevole ciclo d'affreschi, del 1350 ca., che narrano la vita di Cristo.

The church Santa Maria Assunta at Brione in the Verzasca Valley treasures a valuable series of frescos—painted in 1350—depicting scenes from Jesus' life. Our photo shows the solemn entrance to Jerusalem.

Das wundervolle Spiel von Licht und Schatten belebt die Hohlziegeldächer des Städtchens Mendrisio im südlichsten Grenzzipfel der Schweiz, der bereits die Weite der Lombardei atmet. Photo Kasser SVZ

Sous une lumière déjà lombarde, les tuiles romaines qui recouvrent les toits de Mendrisio, à l'extrêmité méridionale de la Suisse, rendent sensibles le jeu des ombres et des lumières au gré de l'alternance des heures.

Contrasto di luce e d'ombra sui coppi di Mendrisio vecchia. La borgata sorge nel lembo più meridionale della Svizzera, dove il paesaggio si acquieta in ampie prospettive, preludio alla vastità della pianura lombarda.

The delightful interplay of light and shadow on the typical gutter-tile roofs of Mendrisio, a market place in the southernmost corner of Switzerland, at the Swiss-Italian border.

La Semaine sainte au Tessin

Ce n'est certainement pas exploiter des traditions religieuses à des fins touristiques que d'inviter les vacanciers qui séjourneront pendant la Semaine sainte au Tessin, et tout particulièrement dans le Sottoceneri – les régions de Lugano et du Mendrisiotto – à suivre le déroulement de l'une des deux processions solennelles qui marquent le temps de la Passion à Mendrisio (sur la ligne Lugano–Chiasso). Ces deux manifestations d'une foi demeurée vive offrent un spectacle impressionnant. Le soir du Jeudi-Saint (23 mars) et l'après-midi du Vendredi-Saint, elles attirent des milliers de spectateurs. Des transparents illuminés, représentant des scènes religieuses, sont suspendus d'un côté à l'autre des rues. Les façades des maisons sont décorées avec soin et ferveur. Cette tradition est vieille de plusieurs siècles, et nombre de ces transparents imagés ont un âge respectable. Le jeudi, dans les heures tardives de la soirée, le chemin de la Passion est évoqué de manière particulièrement suggestive et dramatique. Quelque trois cents personnages costumés et cinquante chevaux participent à ce spectacle sacré. L'après-midi du vendredi, le Christ au tombeau et une statue de la Madone sont portés à dos d'homme à travers un immense concours de fidèles et de spectateurs, dont la plupart viennent de Lugano.

En l'honneur de saint Joseph

Il est fort rare que la Saint-Joseph coïncide avec le dimanche des Rameaux. Le 19 mars est donc un double jour de fête, au Tessin tout particulièrement, où les «Giuseppe» sont innombrables. A Ascona, il sera marqué par une procession et par un concert de la fanfare du village. Sur la place, dont les belles demeures se mirent dans les eaux du lac, on distribue des gâteaux de Saint-Joseph, pour rappeler qu'il fut un bon père nourricier.

Expositions d'art

Le Cabinet des estampes de l'Ecole polytechnique fédérale accueille une exposition de dessins autrichiens de l'époque romantique à aujourd'hui. Il s'agit d'un choix d'œuvres des célèbres collections de l'Albertina, de Vienne, dont l'origine remonte au XVIIIe siècle. A Genève, l'Exposition des artistes helléniques contemporains est ouverte jusqu'au 5 mars. Dans la même ville, le Cabinet des estampes présente jusqu'en mars la scénographie italienne du XVIIIe siècle (coll. Scala de Milan). Du 25 février au 2 avril, la «Kunsthalle» de Berne présentera huit jeunes sculpteurs anglais, élèves de Carro. Jusqu'au 18 mars, le Musée des beaux-arts de Saint-Gall accueille les œuvres du peintre et graphiste Köbi Lämmler. Au «Thunerhof», Thoune, trois artistes zurichois de renom: Eugène Früh, Adolphe Herbst et Henry Wabel exposent un grand choix de toiles. Le Musée des beaux-arts de Fribourg est ouvert à I. B. Dupraz et à I. L. Tinguely. A Berne, une intéressante collection de photos de la FIAP attirera nombre d'amateurs à la «Schulwarte». Du début de mars au milieu d'avril, le «Kunsthaus» de Zurich présentera la célèbre collection du Dr Welti; elle comprend un nombre considérable de peintures concrètes (art abstrait géométrique). A l'Athénée de Genève, c'est Pierre Agmar qui occupera les cimaises. Au Musée des beaux-arts de Berne, la rétrospective du peintre bernois Beat Zumstein (qui habite Paris) sera visible jusqu'au 5 mars.

Tournées d'ensembles étrangers en Suisse

L'Orchestre de chambre de Vienne se produira le 1er mars à Zofingue, le lendemain à Aarau, le 3 à Schaffhouse (où il sera exceptionnellement dirigé par Johannes Zentner), le 5 à Soleure et le jour suivant à Frauenfeld; il se fera encore entendre le 7 mars à Dietikon, le 8 à Fribourg et le 9 à Lucerne. Le prestigieux ensemble sera dirigé par Armin Brunner; il sera accompagné par le pianiste Jörg Demus. Sous la direction de F. Tilegant, l'Orchestre de musique de chambre de Pforzheim, bien connu en Suisse, sera le 10 mars à Genève, le 14 à Yverdon, le 15 à La Chaux-de-Fonds, le 16 à Neuchâtel et le 17 à Coire; le pianiste Achille Colassis prêtera son concours. Le 8 mars, La Chaux-de-Fonds accueillera le Quatuor Drolc, de Berlin, qui se fera entendre le 10 mars à Berne. Le Quatuor Bartok, de Budapest, donnera un concert à Bâle le 31 mars. Les célèbres «Musici di Roma», accompagnés de solistes, exécuteront dans six villes des suites de Vivaldi, le grand compositeur vénitien contemporain de J.-S. Bach: le 12 mars à Saint-Gall, le lendemain à Berne, le 15 à Vevey, le 16 à Genève et le 18 à Sion. L'Orchestre symphonique de la Radio bavaroise (Munich), dirigé par Rafael Kubelik, sera l'hôte de Genève le 4 avril; il sera le 5 à Lausanne, le 6 à Zurich et le 7 à Bâle.

La vie théâtrale

Les programmes de nos scènes sont si riches qu'il est difficile d'en donner même un aperçu. Dans le cadre des relations culturelles entre la Suisse romande et la Suisse alémanique, relevons que la troupe du Théâtre de Berne donnera au Grand-Théâtre de Genève au cours de quatre représentations: «Vom Fischer und syner Fru», d'Othmar Schœck, et «Der Mond», de Carl Orff. Des pensionnaires du Burgtheater de Vienne joueront, les 10 et 11 mars, «Der Vater», de Strindberg, au Kursaal de Baden; ils donneront le «Tartuffe», de Molière, le 29 mars à Frauenfeld.

Rendez-vous des automobilistes à Genève

Le célèbre Salon international de l'automobile ouvrira pour la 37e fois ses portes à Genève, du 9 au 19 mars. Dans six cents stands, les producteurs de tous pays présenteront les modèles de voitures les plus récents, des carrosseries, des accessoires multiples, des équipements de camping, des bateaux, etc. Une fois encore, le Palais des Expositions attirera des visiteurs de tous les horizons. Le Salon de Genève prend rang parmi les plus importantes manifestations internationales. Il donnera une idée impressionnante de l'évolution rapide de la technique, de l'expansion industrielle et de l'intensification des échanges entre les nations.

COUREZ L'EUROPE — DÉTENDEZ-VOUS EN SUISSE

SWISS CULTURAL EVENTS DURING MARCH

Art Abroad and in Switzerland

From the magnificent Albertina graphical collection in Vienna, originating from an 18th century private collection, the Federal College of Technology in Zurich are able to display priceless works representing "Austrian Drawings from the Romantic Era to the Present Day". The Museum of Art in St. Gall is showing works by the 33-year-old artist from Eastern Switzerland, Köbi Lämmler, until March 18. Three important artists of the older Zurich generation, Eugen Früh, Adolf Herbst and Henri Wabel, are together exhibiting larger groups of works at the "Thunerhof" in Thun. The Museum of Art and History in Fribourg is showing impressive collections by B. Duprez and I. L. Tinguely. In Berne, the Art Gallery is showing works by "Young English Sculptors", while photography is the subject of an exhibition given by the Education Committee and gives the FIAP an opportunity to make itself better known. Modern Art by Dr. Welti can be enjoyed at the Zurich Art Gallery. The Athénée Museum in Geneva is presenting pictures by Pierre Agmar.

Theatrical Notes

Many important features could be detailed from amongst the wealth of operatic and theatrical performances to be given during the Easter period. Attention may, however, be drawn to the four performances by the Berne Players at the Grand-Théâtre in Geneva. They have already won a name for themselves in Western Switzerland with "Vom Fischer und syner Fru" by Othmar Schoeck and "Der Mond" by Carl Orff. Members of the Vienna Burgtheater will give performances of Strindberg's "Der Vater" in the Baden Kurtheater on March 10 and 11 and the same group will perform "Tartuffe" by Molière on March 29 in Frauenfeld.

Swiss Tours by Foreign Ensembles

The Viennese Chamber Orchestra, who are making an extensive tour, appear at Zofingen on March 1, the following day in Aarau and on March 3 in Schaffhausen (where Johannes Zentner will conduct). Then on March 5, they play in Solothurn, the next day in Frauenfeld, and their Swiss tour is brought to an end with concerts in Dietikon on March 7, Fribourg on March 8 and in Lucerne on March 9. The orchestra is under the direction of Armin Brunner with Jörg Demus as solo pianist. The Pforzheim Chamber Orchestra from South-West Germany is well known in Switzerland and will perform under the leadership of F. Tilegant in Geneva on March 10, in Yverdon on March 14, the following day in La Chaux-de-Fonds, in Neuchâtel on March 16 and finally in Coire on March 17. The pianist Achille Colassis will be the soloist at these concerts. The Berlin Drolc Quartet will receive a warm welcome at La Chaux-de-Fonds on March 8 and again two days later in Berne. In Basle on March 31 the Bartók Quartet from Budapest will give a concert. Then there is also an extensive tour by "I Musici di Roma", a popular ensemble of exceptional talents. This string group, with soloists and accompanied by harpsichord, are giving six concerts of a series of compositions by Antonio Vivaldi, the important Venetian contemporary of Bach. They will play in St. Gall on March 12, the following day in Berne, in Vevey on March 15, Geneva on March 16, Zurich on March 17 and in Sion on March 18. The Bavarian Radio Symphony Orchestra (Munich) conducted by Rafael Kubelik will give performances in Geneva on April 4, in Lausanne on the following evening, Zurich on April 6 and in Basle on April 7.

Holy Week Customs in the Ticino

We are certainly not trying to commercialize the religious traditions of Passiontide by encouraging people to visit the Ticino, in particular Sottoceneri, the area around Lugano and Mendrisiotto. But we do suggest that as many as possible should take the opportunity of seeing one of two grand processions in Mendrisio. These religious events in any case attract a large enthusiastic throng and the colourfully decorated main street of Mendrisio, the local capital situated on the main Lugano–Chiasso railway line, is so long that thousands of spectators are able to watch the processions on the evening of Maundy Thursday (March 23) and Good Friday afternoon (March 24). A further attraction is provided by the many decorative transparencies whose illuminated designs stretch across from house to house all along the route. Individual façades also display colourful decorations. The history of the two processions dates back several centuries and the transparency subjects themselves are quite old. In the late evening of Maundy Thursday, the Way of the Cross is portrayed in a dramatic and most realistic fashion. About three hundred costumed performers and fifty horses take part in this religious spectacle. Then, on the afternoon of Good Friday, the entire congregation of Mendrisio draw "the Tomb of Christ" and the statue of the Madonna between the thickly packed lines of spectators. Mendrisio takes pride in these two events and on both days welcomes more and more visitors every year from nearby Lugano.

In Honour of Saint Joseph

It seldom happens that St. Joseph's Day falls on Palm Sunday. March 19 this year is, therefore, a double festival, not least in the Ticino. Where else is everyone named Giuseppe? In Ascona, on Palm Sunday, there is a procession in honour of St. Joseph and a concert by the village band. Then later, on the beautiful square beside Lake Maggiore, "St. Joseph's chickens" are distributed, directly symbolic of the paternal nature of the holy breadwinner, Joseph.

Red-Letter Days for Motorists in Geneva

Geneva is already preparing for the 37th International Motor Show, the most comprehensive display by the automobile industry, in which in some years as many as 22 nations have participated. More than six hundred stands have been reserved for displaying the latest cars, bodies, boats and caravans, as well as camping equipment, accessories, etc. It might be said that the whole area of the city around the Exhibition Hall is given over to this incomparable motor show from March 9 to 19, adding an international component to national Swiss exhibitions at Basle, Lausanne and St. Gall. Visitors from abroad, whose time is often very limited, will be glad to know that the show is open until 11 p.m. on March 15 and 18 and not only until 7 p.m. as on other days. This big event comes to an end on Palm Sunday.

AKTUALITÄTEN

Landschaftsschutz

Es ist erfreulich, dass Behörden mit Umsicht darauf bedacht sind, schutzwürdige Landschaften vor dem zerstörerischen Zugriff der zivilisatorischen Expansion zu bewahren. Soeben ist im Kanton Zürich eine Verordnung in Kraft getreten, die den Lützelsee, den Seeweidsee und das Uetzikerriet in der Gemeinde Hombrechtikon unter Schutz stellt. Im See- und Strandbereich der ersten Zone dürfen die Ufer der beiden Seen, auch von Badenden, nur an besonders bezeichneten Stellen betreten werden. Was immer das Ufergelände oder den Pflanzenbestand beschädigen könnte, ist verboten. In der zweiten Zone, welche die nähere Umgebung der beiden Seen und das Uetzikerriet umfasst, darf das Gebiet nur auf den besonders bezeichneten Wegen begangen werden. Untersagt ist auch das Pflücken und Ausgraben von wildwachsenden Pflanzen sowie das Errichten von Bauten aller Art.

Der Kanton Schaffhausen hat kürzlich erhaltenswerte Naturgebilde unter seine schützenden Fittiche genommen. In der Gemeinde Oberhallau bestehen elf Dolinen (Erdfälle) an der Nordwestabdachung des Oberhallauerberges, geologisch interessante Gebilde in der Formation des gipsführenden Keupers. Sie sind dadurch entstanden, dass sich durch Auslaugung (chemische Erosion) unterirdische Höhlen bildeten, deren Decken dann eingestürzt sind. Einer dieser Trichter ist mehrere Meter tief. Er leitet das Wasser eines Abzuggrabens unterirdisch weiter. Oberhallau wacht über der unversehrten Erhaltung dieser Dolinen.